

Kampf verloren – Alte Schule Langst–Kierst

von Franz-Josef Jürgens

Alte Schulen vermitteln Heimatgefühl

Als sich im Jahre 2008 abzeichnete, dass die Stadt Meerbusch möglicherweise beabsichtigte, die so genannte Alte Schule in Meerbusch–Langst–Kierst abzureißen, um auf dem Grundstück einen Neubau für die Feuerwehr zu errichten, hat der Heimatkreis von Beginn an durch Verlautbarungen und schriftliche Eingaben deutlich dagegen protestiert.

Heute wissen wir: Ohne Erfolg!

Bekanntlich tritt der Heimatkreis Lank e.V. seit Jahrzehnten für den Erhalt alter Bausubstanz ein. Natürlich auch bei Gebäuden, die noch nicht unter Denkmalschutz stehen. Bei der Alten Schule Langst–Kierst kam hinzu, dass es sich um einen Identifikationspunkt für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch um eine weithin sichtbare, so genannte Landmarke für alle Meerbuscher auf dem Weg zum Rhein handelte. Des Weiteren hat die Stadt mit der Umnutzung von alten Schulen in Nierst und Ossum–Bösinghoven sehr gute Erfahrungen gemacht. Auch im gesamten Rhein–Kreis Neuss gibt es viele gute Beispiele für die sinnvolle Nutzung alter Schulgebäude.

Es wäre sicher müßig, an dieser Stelle den gesamten Ablauf der Beratungen in den politischen Gremien sowie die teilweise bitteren Diskussionen in der Bevölkerung, in der lokalen Feuerwehr, in den Parteien und in den Vereinen zu wiederholen.

Bekanntlich schlugen die Wellen so hoch, dass nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch die Lokalpresse, das WDR–Fernsehen, der Bund der Steuerzahler sowie viele selbsternannte Experten in die Diskussionen eingriffen.

Der kleine Auszug aus den Schlagzeilen der lokalen Presse gibt noch einmal rückblickend ein Zeugnis der Abläufe:

- *Feuerwehr: Neu- oder Ausbau,*
- *Detektiv mit Kamera,*
- *Vereine gegen CDU-Plan,*
- *Alte Schule: „Fass ohne Boden“*
- *Die Grünen kämpfen weiter für neues Gerätehaus,*
- *Die verschwundene Dorfschule,*
- *Alte Schule: CDU steht offenbar vor Kurswechsel,*
- *Hauptausschuss beschließt: Alte Schule wird abgerissen,*
- *Luxus für die Feuerwehr,*
- *Alte Schule: Abriss soll im Mai beginnen,*
- *Trauermarsch zur Schule,*
- *Demo gegen Abriss,*
- *Alte Schule:*
Heimatkreis organisiert Demonstration,
- *Viel Arbeit für die Bagger*

Mit zwei letzten Aktionen, der so genannten „Kehraus–Ausstellung“ mit Werken von Helga Ebner in der schon geräumten Schule und einer Demonstration gegen den Schulabriss am 16. April 2011 konnte der Heimatkreis alle für den Abriss Verantwortlichen noch einmal auf die nach Meinung des Heimatkreises Lank „falsche“ Entscheidung hinweisen und hoffentlich eine Nachdenklichkeit für künftige Entscheidungen anstoßen.

Nun hat die Abrissbirne das alte Schulgebäude im Juli/August/September 2011 für immer niedergelegt.

Auch wenn der Heimatkreis Lank e.V. den Kampf um den Erhalt der Alten Schule in Langst–Kierst verloren hat, wird er weiterhin für den Erhalt alter Bausubstanz und ortsbildprägender Gebäude eintreten.



Demonstration am 16. April 2011



Demonstrativ die Schule abgebrannt

Ein trauriger Marsch durch Langst-Kierst: Gestern trafen sich der Heimatkreis und interessierte Bürger zur Demonstration an der Kirche in Langst-Kierst um gemeinsam Richtung

„Alte Schule“ zu gehen. Mit seiner Demonstration will sich der Heimatkreis vor allem für historische und dem Ortsbild prägende Gebäude stark machen. Der Abriss der alten Schule in

Langst-Kierst hat den Heimatkreis getroffen. Um ihren Unmut zu unterstreichen wurde nach dem Demonstrationmarsch ein Holzmodell der Alten Schule abgebrannt. Foto: Nele

Berichterstattung im Extra-Tipp vom 17. April 2011